

E-learning und Blended Learning Konzepte in der studentischen Lehre

PD Dr. Paul Plener, Ulm

Ulm 2015

gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Überblick

- Einführung: Fortbildungsbedarf
- Lehrveranstaltungen
 - Q10: Prävention von Kindesmisshandlung
 - Wahlfach: Kindeswohlgefährdung im Kleinkindalter
 - Wahlfach: Kinderschutz und sexueller Missbrauch
- Diskussion

gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Hintergrund

Deutschlandweite Online Befragung (n=1.081)

Mediziner, Psychotherapeuten (M Alter: 45, ♀: 75%)

Pädagogen (M Alter:40, ♀: 78%)

Aus-, Fort- und Weiterbildungsbedarf

Berufliche Vorerfahrung mit sex. Missbrauch:

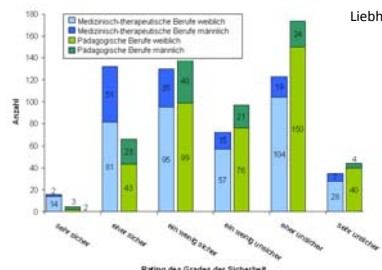
Medizinisch-psychotherapeutisch: 85%

Pädagogisch: 75%

Liebhardt et al., 2013

gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Hintergrund



Liebhardt et al., 2013

Ca. 53% unsicher im professionellen Umgang mit sex. Missbrauch

gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

„In welchen Bereichen fühlen Sie sich unsicher?“

Bereiche	Anzahl und %-Anteil der Gesamtschritte	Anzahl und %-Anteil aller med.-therap. Bereiche	Anzahl und %-Anteil aller päd. Bereiche
in der Gesprächsführung mit Erziehungsberechtigten	689 (64%)	275 (53%)	414 (75%)
im Umgang mit rechtlichen Vorschriften	670 (62%)	369 (71%)	301 (55%)
bei der Informationsweitergabe an weitere Institutionen (z. B. Jugendamt, Polizei, Staatsanwaltschaft)	654 (61%)	353 (68%)	301 (55%)
in der Gesprächsführung mit dem betroffenen Kind/Jugendlichen	623 (58%)	249 (48%)	374 (68%)
im Erkennen von Auffälligkeiten und Hinweiszeichen	532 (50%)	209 (40%)	323 (59%)
bei der Dokumentation des Sachverhalts	389 (36%)	207 (40%)	182 (33%)
bei der Informationsweitergabe an die Einrichtungsleitung	278 (26%)	165 (32%)	113 (21%)

Liebhart et al., 2013

gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

„In welchen Bereichen fühlen Sie sich unsicher?“

Bereiche	Anzahl und %-Anteil der Gesamtschritte	Anzahl und %-Anteil aller med.-therap. Bereiche	Anzahl und %-Anteil aller päd. Bereiche
in der Gesprächsführung mit Erziehungsberechtigten	689 (64%)	275 (53%)	414 (75%)
im Umgang mit rechtlichen Vorschriften	670 (62%)	369 (71%)	301 (55%)
bei der Informationsweitergabe an weitere Institutionen (z. B. Jugendamt, Polizei, Staatsanwaltschaft)	654 (61%)	353 (68%)	301 (55%)
in der Gesprächsführung mit dem betroffenen Kind/Jugendlichen	623 (58%)	249 (48%)	374 (68%)
im Erkennen von Auffälligkeiten und Hinweiszeichen	532 (50%)	209 (40%)	323 (59%)
bei der Dokumentation des Sachverhalts	389 (36%)	207 (40%)	182 (33%)
bei der Informationsweitergabe an die Einrichtungsleitung	278 (26%)	165 (32%)	113 (21%)

Liebhart et al., 2013

gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

„In welchen Bereichen fühlen Sie sich unsicher?“

Bereiche	Anzahl und %-Anteil der Gesamtschritte	Anzahl und %-Anteil aller med.-therap. Bereiche	Anzahl und %-Anteil aller päd. Bereiche
in der Gesprächsführung mit Erziehungsberechtigten	689 (64%)	275 (53%)	414 (75%)
im Umgang mit rechtlichen Vorschriften	670 (62%)	369 (71%)	301 (55%)
bei der Informationsweitergabe an weitere Institutionen (z. B. Jugendamt, Polizei, Staatsanwaltschaft)	654 (61%)	353 (68%)	301 (55%)
in der Gesprächsführung mit dem betroffenen Kind/Jugendlichen	623 (58%)	249 (48%)	374 (68%)
im Erkennen von Auffälligkeiten und Hinweiszeichen	532 (50%)	209 (40%)	323 (59%)
bei der Dokumentation des Sachverhalts	389 (36%)	207 (40%)	182 (33%)
bei der Informationsweitergabe an die Einrichtungsleitung	278 (26%)	165 (32%)	113 (21%)

Liebhart et al., 2013

gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg


Welche Fortbildungsinhalte werden gewünscht?

- Kompetent handeln bei Vermutung und Verdacht auf sexuellen Missbrauch (63%)
- Gesprächsführung/Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen und deren Bezugspersonen (51%)
- Einschätzung von Auffälligkeiten und Hinweiszeichen (46%)
- Rechtssicherheit im Umgang mit sexuellem Missbrauch (35%)
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen (20%)

Liebhart et al., 2013

gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg


Modul Q10: Prävention von Kindesmisshandlung



gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Q10: Rahmenbedingungen

Studierende des 5. Semesters
 Verschiedene Module zur Prävention (Allgemeinmedizin)
 90 Minuten
 Heterogene Motivationslage




gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

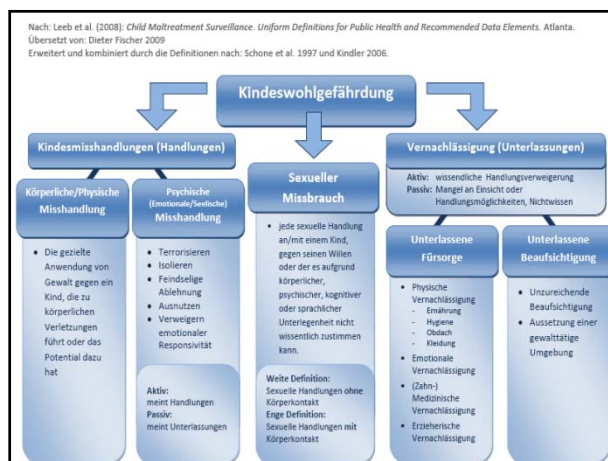
Q10: Themen

Seminarthemen

- Epidemiologie
- Risikofaktoren
- Erkennung
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Bundeskinderschutzgesetz
- Schweigepflicht
- Ansprechen bei Verdacht



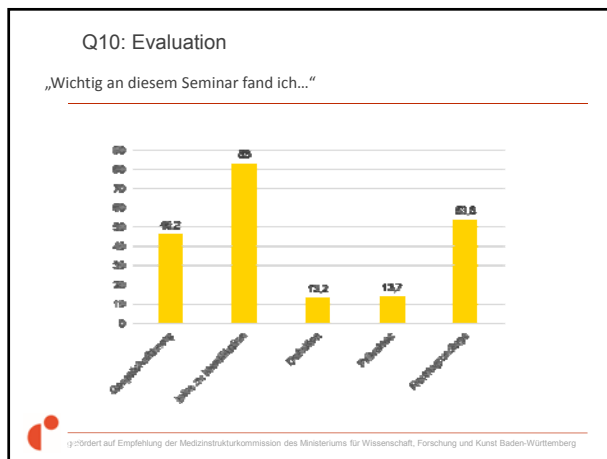
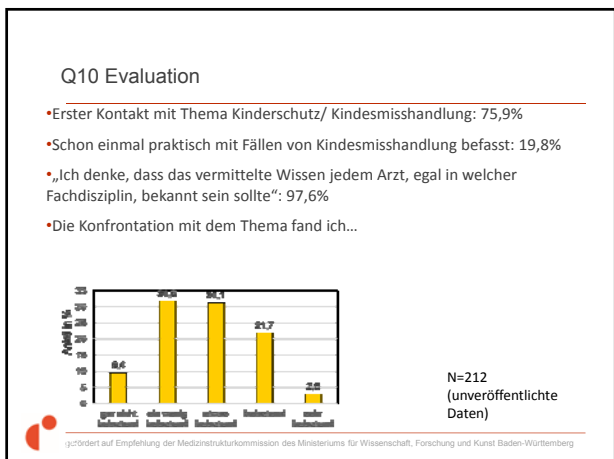
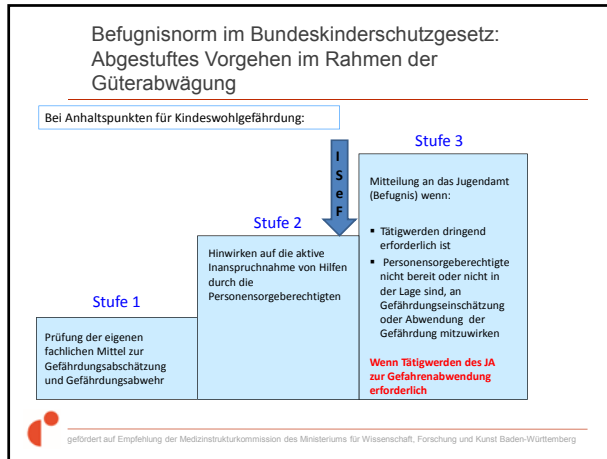
gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

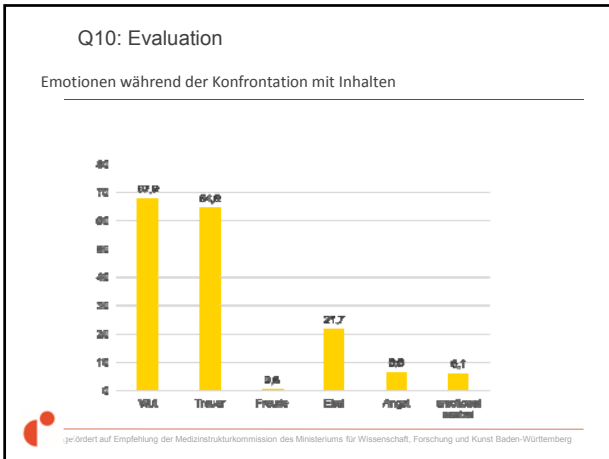


Zeichen von Misshandlungen

Auffälligkeiten	Zusammenhang mit Misshandlungen?
Verbrennungen u. Verbürhungen	10% der Vorstellungen auf Verbrennungsstationen: 9% Vernachlässigung, 1% Misshandlungen. GEGEN CAN spricht: heißes Getränk, unscharfe Ränder, verschiedene Verbrennungstiefe, kein Handschuh- od. Sockenmuster, asymmetrische Verteilung auf unteren Extremitäten, Kopf und Nacken miteinbezogen
Hämatome	b. Kindern, die sich nicht spontan bewegen, wenn Abdruck, wenn nicht über knöcherner Struktur
sex. Missbrauch	CAVE: Häufig Normalbefund: 26% nach penil-vaginaler Penetration, 37% nach digito-vaginaler Penetration

Gilbert et al., 2009
schaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg





Wahlfach „Kindeswohlgefährdung im Kleinkindalter“

gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Basis des Wahlfachs „Kindeswohlgefährdung im Kleinkindalter“

Inhalte des Kurses

- Kindeswohlgefährdung: Definitionen und Unterscheidungen
- Kindeswohlgefährdung: Ursachen und Risikofaktoren
- Kindeswohlgefährdung: Erkennung und Dokumentation
- Kindeswohlgefährdung: Interventionen und Hilfen
- Kindeswohlgefährdung: Prävention und Förderung
- Kindeswohlgefährdung: Zusammenarbeit mit anderen Professionen
- Kindeswohlgefährdung: Dokumentation und Berichterstattung
- Kindeswohlgefährdung: Ethik und Recht
- Kindeswohlgefährdung: Evaluation und Qualitätssicherung
- Kindeswohlgefährdung: Fortbildung und Weiterbildung
- Kindeswohlgefährdung: Zusammenfassung und Ausblick

gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Wahlfach „Kindeswohlgefährdung im Kleinkindalter“: Blended Learning

Blöcke	Zeit	Themen
Block 1 Präsenz 14.00h-17.00h	80 min.	Was ist Kindeswohlgefährdung? Epidemiologie Filmbeispiel
	10 min.	Pause
	90 min.	Einführung in Risikoabschätzung Screeninginstrument
Block 1 E-Learning	Kapitel e-learning Curricula	Risikomanual + Artikel zur Risikoabschätzung

gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Wahlfach „Kindeswohlgefährdung im Kleinkindalter“: Blended Learning

Blöcke	Zeit	Themen
Block 2 Präsenz 14.00h-17.00h	80 min.	Pädiatrische Diagnostik Shaken Baby Syndrome (Simulatoreinsatz)
	10 min.	Pause
	90 min.	Führen konfrontativer Gespräche
Block 2 E-Learning	Kapitel e-learning Curricula	Fallbearbeitung im e- learning mit Risikomanual



gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Wahlfach „Kindeswohlgefährdung im Kleinkindalter“: Blended Learning

Blöcke	Zeit	Themen
Block 3 Präsenz 14.00-17.00h	80 min.	Nachbesprechung Fallbearbeitung Üben konfrontativer Gespräche (Videofeedback)
	10 min.	Pause
	90 min.	Rechtliche Rahmenbedingungen Klausur



gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Wahlfach „Kinderschutz und sexueller Missbrauch“



gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Wahlfach „Kinderschutz und sexueller Missbrauch“

Blended-Learning-Seminar

- 2 E-Learning-Blöcke + 3 Präsenzblöcke

Zeitungfang

- Präsenz 540 Minuten (12x45 Minuten)
- E-Learning 360 Minuten (8x45 Minuten)

Teilnehmende

- Studierende aus den Fächern Medizin (31) und Psychologie (44)
über 4 Semester: 19/Semester



gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Aufbau des Seminars

Blöcke	Themen
Block 1 Präsenz (180 Minuten)	Einführung in Wahlfach Epidemiologie Identifikation Täterstrategien Therapie der PTSD
Block 1 E-Learning (225 Minuten)	Lerneinheiten „Auffälligkeiten und Hinweiszzeichen“ und „Vermutung und Verdacht“

gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturausschusskommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Basis des E-Learning-Anteils



gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturausschusskommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Ausgewählte Module

1. EINFÜHRUNG	2. IDENTIFIZIEREN UND VERZEICHEN	3. ERKENNEN UND VERZEICHEN	4. PRÄVENTION UND VERDACHT	5. SPEZIELLE SITUATIONEN
<ul style="list-style-type: none"> 1.1. Historische Entwicklung 1.2. Begriffe und Definitionen 1.3. Kindesmissbrauch und Verletzung 1.4. Datenlage und Statistik von Kindes- und Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> 2.1. Betroffene Kinder und Jugendliche 2.2. Missbrauchstäter und -Mittler 2.3. Zusammenhänge mit anderen Formen von Gewalt 	<ul style="list-style-type: none"> 3.1. Auffälligkeiten und Hinweiszzeichen 3.2. Vernehmung und Verleumdung 3.3. Gesprächsbildung und -anregung 3.4. Planung der Intervention 3.5. Dokumentation 	<ul style="list-style-type: none"> 4.1. Unterstützung für betroffene Kinder und Jugendliche 4.2. Unterstützung für Bräutigam und Ehepartnerinnen der Kinder und Jugendlichen 4.3. Umgang mit sexueller Misshandlung im Beruf 4.4. Prävention, Verantwortlichkeit und Berichterstattung 	<ul style="list-style-type: none"> 5.1. Schwere Übergänge von Kindes- und Jugendlichen 5.2. Einmalige Fälle von sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung 5.3. Konsequenzen von sexuellem Missbrauch

gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturausschusskommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Aufbau: Lerneinheit

3.1 Auffälligkeiten und Hinweiszzeichen

Übersicht

[Übersicht](#)
[Einstieg](#)
[Grundlagen](#)
[Rechtliches](#)
[Fälle/Übungen](#)
[Reflexion](#)
[Download](#)
[Prüfung](#)

Lernziele

Nach Durchlaufen dieser Lerneinheit

- kennen Sie das Spektrum von Auffälligkeiten und Hinweiszzeichen, die auf sexuellen Missbrauch hindeuten können, wissen aber auch, dass es keine eindeutigen Hinweiszzeichen gibt
- wissen Sie, dass sexueller Missbrauch auch stattfinden kann, wenn ein betroffenes Kind oder Jugendlicher keine Auffälligkeiten zeigt

Lernzeit 135 Minuten

gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturausschusskommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Aufbau des Seminars

Blöcke	Themen
Block 2 Präsenz (180 Minuten)	Nachbesprechung E-Learning Rechtliche Rahmenbedingungen Gesprächsführung I
Block 2 E-Learning (135 Minuten)	Lerneinheit Unterstützung für betroffene Kinder und Jugendliche
Block 3 Präsenz (180 Minuten)	Nachbesprechung E-Learning Partner und Akteure im Kinderschutz Gesprächsführung II (Praktisches Üben, Rollenspiel mit Videofeedback) Klausur

Württemberg

Evaluationsergebnisse

N= 39 Studierende: 19 Medizin, 20 Psychologie	MW (SD)
Skala: 1) In sehr hohem Maße, 2) In eher hohem Maße, 3) In geringem Maße, 4) Gar nicht	
Beitrag des Seminars zum Kompetenzerwerb	
In welchem Maße hat das Seminar zu einem Zuwachs an theoretischem Wissen in Bezug auf das Kursthema beigetragen?	1,54 (0,6)
In welchem Maße hat das Seminar zu einem Erwerb von Handlungskompetenzen in Bezug auf das Kursthema beigetragen?	1,79 (0,57)
In welchem Maße hat das Seminar für Sie zu einem konstruktiven emotionalen Umgang mit der Thematik sexueller Missbrauch und Kindesmisshandlung beigetragen?	1,77 (0,74)

Württemberg

Evaluationsergebnisse

N= 39 Studierende: 19 Medizin, 20 Psychologie	MW (SD)
Skala: 1) In sehr hohem Maße, 2) In eher hohem Maße, 3) In geringem Maße, 4) Gar nicht	
Zugewinn an Sicherheit	
Durch dieses Seminar fühle ich mich sicherer im Umgang mit Kindern , die einen Kindesmissbrauch oder eine Kindesmisshandlung erlebt haben.	1,72 (0,61)
Durch dieses Seminar fühle ich mich sicherer im Umgang mit Angehörigen von Kindern die einen Kindesmissbrauch oder eine Kindesmisshandlung erlebt haben.	2,1 (0,56)



gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturausschuss des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Evaluationsergebnisse

N= 39 Studierende: 19 Medizin, 20 Psychologie	MW (SD)
Skala: 1) stimme voll zu, 2) stimme eher zu, 3) stimme eher nicht zu, 4) stimme gar nicht zu	
Bedarf	
Dieses Wahlpflichtfach deckt Inhalte ab, die in meinem Studium sonst nicht behandelt werden/wurden.	1,21 (0,41)
Bewertung und Weiterempfehlung	
Das Blended-Learning-Konzept, d.h. die Bearbeitung von Inhalten online und im Rahmen von Präsenzveranstaltungen, fand ich gut.	1,41 (0,6)
Der zeitliche Aufwand für das Seminar hat sich für mich gelohnt.	1,36 (0,54)
Der Austausch mit meinen KommilitonInnen im Seminar war für mich gewinnbringend.	1,92 (0,7)
Ich würde das Seminar an KommilitonInnen weiterempfehlen.	1,23 (0,43)

Württemberg

Neues Projekt



gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Diskussion

Die Implementierung einer Basisinformation zum Kinderschutz in das medizinische Curriculum ist wichtig und wird von Studierenden gerne angenommen

Die Verwendung von blended-learning bietet sich auch zur Vermittlung der Kinderschutzthematik an Studierende an

Ziel wird es sein die Lehre noch multiprofessioneller zu gestalten
(Einbezug von Rechtsmedizin, Richter, Jugendamt, Gynäkologie,...)



gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Dank an: Marion Schünemann, Ute Ziegenhain, Anne Künster, Katharina Grau

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

paul.plener@uniklinik-ulm.de



gefördert auf Empfehlung der Medizinstrukturkommission des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg